

DAVID RITTERSHAUS

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Theaterwissenschaft

David Rittershaus arbeitet seit dem Wintersemester 20/21 als Vertretung für Leonie Otto im Bereich Theaterwissenschaft des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe Universität. Er studierte Angewandte Theaterwissenschaft (Bachelor und Master) an der Universität Gießen und ist seit seinem Abschluss 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter für das Forschungsprojekt Motion Bank der Hochschule Mainz tätig. In Verbindung mit seiner tanz- bzw. theaterwissenschaftlichen Arbeit für das ursprünglich von Choreograph William Forsythe initiierte Projekt steht auch sein Promotionsvorhaben, das sich mit der Dokumentation und sprachlichen Repräsentation choreographischer Prozesse im zeitgenössischen Tanz unter den aktuellen technologischen Bedingungen auseinandersetzt. Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit ist er als freier Kulturjournalist, Tanz- und Theaterkritiker tätig, überwiegend für den Rhein-Main-Teil der F.A.Z.

Forschungsschwerpunkte:

Zeitgenössischer Tanz & Performance, Tanzgeschichte, choreographische Prozesse, Probenforschung, Tanznotation, Archivierung von Tanz und Choreographie, digitale Wissensrepräsentation, kontinentale Philosophie, psychoanalytische Theorie.

Lehrveranstaltungen:

WS 20/21 Vorschrift, Vereinbarung, Versuchsanordnung – Choreographie im Wandel zwischen Renaissance und Gegenwart

Publikationen und Herausgaben:

„Digital Annotation and the Understanding of Bodily Practices.“ *International Journal of Performance Arts and Digital Media, Special Issue*. Hg. zusammen mit Rebecca Stancliffe und Scott deLahunta [in Vorb.]

„Computergestützte Zufallstechniken als generative Verfahren tänzerischer Gestaltung.“ Zusammen mit Claudia Steinberg (und Anton Koch, Florian Jenett). In J. Ackermann, B. Egger, & H. Seitz (Hrsg.). *Postdigital Art Practices. Digital informierte Kunst und ihre Potenziale für die kulturelle Bildung*. Springer VS [im Erscheinen].

„Recording ‘Effect’: A case study in technical, practical and critical perspectives on dance data creation.“ Zusammen mit Anton Koch, Scott deLahunta und Florian Jenett. In C. Fernandes & V. Evola (Eds.). *Dance Data, Cognition, and Multimodal Communication*. London: Routledge [im Erscheinen].

„Digitale Diagrammatologie des Tanzes? Zur Aufzeichnung und Annotation von Tanz mit der Piecemaker-Software.“ In K. Dreckmann, M. Butte, & E. Vomberg

(Hrsg.). *Technologien des Performativen. Das Theater und seine Techniken*. Bielefeld:
Transcript 2020, S. 363 – 374.